

Pfeilschnell: Mit bis zu 90 Sachen auf der Geraden

Tag der offenen Tür beim Minicarclub Borgholzhausen am Sonntag, 8. Mai, 10 bis 18 Uhr neben dem Haus Hagemeyer

■ Borgholzhausen (Fe). Seit ein paar Monaten trainieren sie wieder auf der Rennstrecke, die kleinen Flitzer sind auf der Geraden bis zu 90 Kilometer in der Stunde schnell und bewältigen die 127 Meter lange Bahn in etwa zwölf Sekunden. Am Sonntag, 8. Mai, kann man den »Ravensburgring« auf Einladung des Minicarclubs von 10 bis 18 Uhr neben dem Haus Hagemeyer besichtigen.

Der Tag der offenen Tür wird auf den Gelände der Gaststätte Hagemeyer durchgeführt, denn hier auf dem Grundstück von Christian Singenstroth befindet sich auch die Rennstrecke, der Ravensburgring. Die Besucher werden mit Speisen und Getränken versorgt und können die kleinen Rennautos im Maßstab 1:10 in Aktion erleben.

Am Nachmittag gibt es noch Kaffee und Kuchen. Für Kinder steht eine Hüpfburg bereit. Auf der Rennstrecke wird der Nachwuchs ein Bobbycar-Rennen machen. Es werden die Glattbahner (1:10) mit Zubehör ausgestellt und während der Veranstaltung mehrere kleine Verbrenner-Rennen von den Vereinsmitgliedern gefahren, um den Gästen einen Einblick zu geben, wie es bei einem Rennen zugeht.

Das Modellbaugeschäft Neubauer (RN Modellbautechnik) aus Bünde ist mit einem Verkaufsstand vor Ort. Des Weiteren werden die Modellflieger »RC Flugverein Vermold« zwischendurch Vorführungen machen. Genaue Infos zu dem Verein unter der Internetadresse www.mcc-borgholzhausen.de.

Vorsitzender Sven Schmidt



Hobby-Piloten: Vorsitzender Sven Schmidt (rechts) und Björn Hartlage laden zum Tag der offenen Tür am 8. Mai ein.

FOTO: R. FELD KIRCH

erzählt, wie er bereits als 16-Jähriger mit dem Hobby angefangen ist, hatte damals aber nicht die Unterstützung der Eltern und so alleine seien die technischen Probleme einfach zu groß geworden, er habe dann aufgegeben. Doch jetzt mit 33 Jahren nach abgeschlossener Berufsausbildung und Familiengründung sei er mit diesem interessanten und vielseitigen Hobby wieder angefangen.

Inzwischen sind es 18 Mitglieder, die mitmachen und sich gegenseitig unterstützen. Man habe sich Sponsoren gesucht, ein Fensterhersteller aus Jöllenbeck habe 5 000 Euro lockergemacht, jetzt werden Zukunftspläne geschmiedet. Sven Schmidt: „Das war möglich, weil wir die Gemeinnützigkeit bekommen haben und Spendenquittungen ausstellen dürfen.“